

**Altgold**  
Wir Fachleute kaufen  
Ihr Altgold und  
auch Ihre Golduhr

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

**ASIA BUDO CENTER**  
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg  
Info-Telefon 044 954 09 42

Hapkido  
Karate · Kung Fu  
Tai Chi · Qi Gong  
Kickboxing · Krav Maga

Ihr persönlicher  
Gesundheits-Coach.

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

**Alles fürs  
Wasserbett**  
Pfleagemittel, Zubehör und Service.

**Vieli & Co**  
Bettenfachgeschäft  
Imbisbühlstrasse 144  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 884 16 16  
www.vieli.com

Dienstag-Freitag 13.30-18 Uhr  
Sa 10-16 Uhr, Mo geschlossen

**Zahnmedizin  
beim Frankental**

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

**www.praxis-mueller.ch**

## WLAN-Smog in Zürcher Schulzimmern?

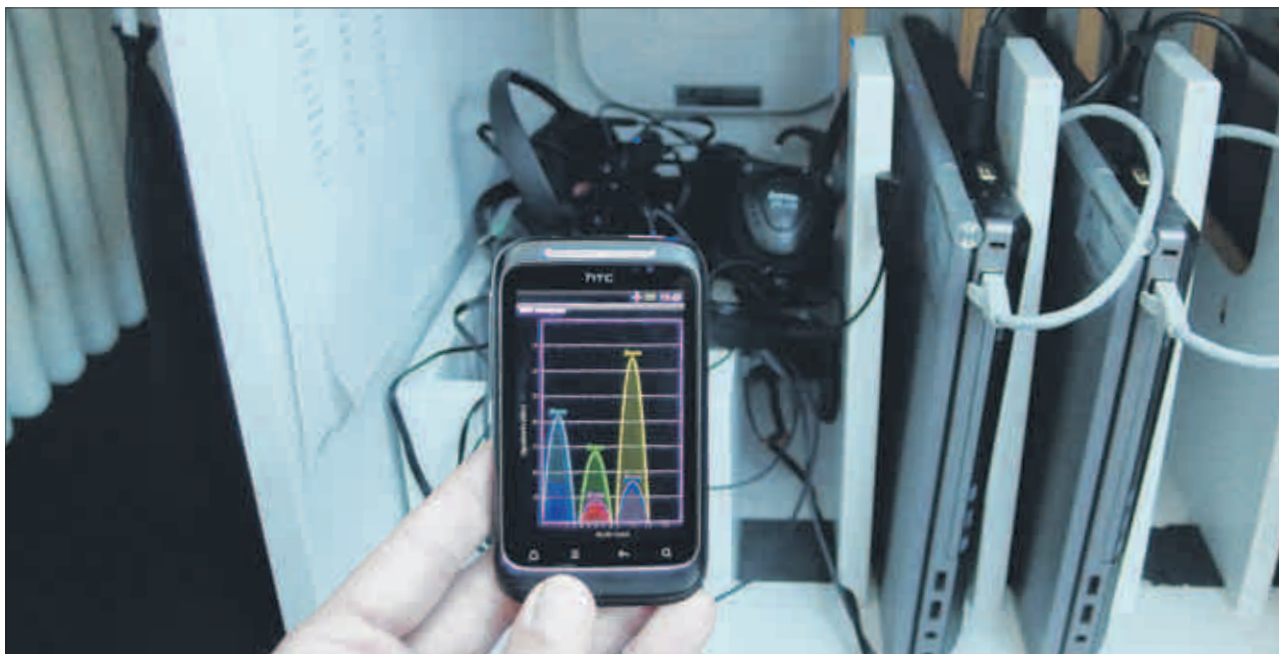
Die Informatik-Ausstattung der Zürcher Schulzimmer kommt im drahtlosen WLAN-Zeitalter an. Die Strahlenbelastung sei unbedenklich, sagt die Stadt – ein Augenschein im Schulhaus Am Wasser stellt dies infrage.

FREDDY HAFFNER

Die Datenmengen, welche über drahtlose Netzwerke wie UMTS, LTE und WLAN auf Handys, Tablets und Notebooks heruntergeladen werden, nehmen täglich zu und bringen selbst die Sendeanlagen der Grossen der Telekommunikationsunternehmen an ihre Leistungsgrenzen. Die Funknetze müssen laufend ausgebaut werden, um mit der Nachfrage Schritt halten zu können. Wie im Alltag, so sind auch im Schulzimmer Computer heute nicht mehr wegzudenken. Doch wo früher ein festinstallierter PC genügte, sind heute für Einzel- und Gruppenarbeiten flexibel einsetzbare Notebooks gefragt, welche das Projekt «KITS3» nun einführt. Um deren Nutzung zu ermöglichen, hat der Stadtrat die Bewilligung erteilt, in den Schulen WLAN-Netzwerke zu installieren.

Damit nimmt auch die Strahlungsbelastung im Schulzimmer zu, was von manchen kritisch und mit Sorge beobachtet wird, denn drahtlose Netzwerke haben sogenannte hochfrequente elektromagnetische Felder (EMF) beziehungsweise verbreiten nichtionisierende Strahlungen, über deren Auswirkungen auf die Gesundheit kontrovers diskutiert und engagiert gestritten wird. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) beschwichtigt zwar mit «gemäss heutigem Kenntnisstand und aufgrund vorhandener Expositionsmessungen ist die durch drahtlose Netzwerke erzeugte hochfrequente Strahlung zu schwach, um durch Absorption über eine Erhöhung der Temperatur nachweisbare, akute gesundheitliche Wirkungen auslösen zu können», gibt aber gleichzeitig zu, dass Langzeit- und nichtthermische Auswirkungen derzeit noch ungenügend erforscht seien.

Anders sieht das zum Beispiel der Dachverband Elektromog Schweiz und Liechtenstein. Die gesundheitlichen Auswirkungen von Funkstrahlung seien durch wissenschaftliche Studien hinreichend belegt, heisst es in einer Medienmitteilung mit Verweis auf die eigene Website, auf der zahlreiche Studien abrufbar sind (siehe Infobox). Vor diesem Hintergrund wird die flächendeckende Ausrüstung der Zürcher Schulzimmer mit WLAN besonders kritisch beobachtet.



Zwei Messungen zeigen es auf, die gelbe Kurve zeigt jeweils den zimmereigenen Sender an: Oben wurde direkt am IT-Wagen gemessen, unten wurde gegenüber, auf der anderen Seite des Schulzimmers, gemessen – die gelbe Linie zeigt, wie stark dort die Sendeleistung noch ist, die grüne Kurve zeigt bereits den Sender des Nachbarzimmers an. (Fotos: Martin Zahnd)

### «Risikoarmer Einsatz steht im Fokus»

Die Behörden wissen um die Sensibilität der Thematik: «Im Auftrag des Zürcher Stadtrates wurde mit dem Gesundheits- und Umweltschutzdepartement der Stadt Zürich genau definiert, wie die geforderte Flexibilität in den Schulzimmern durch eine kabellose Technologie ermöglicht werden kann», heisst es auf der Website des Schul- und Sportdepartements (SSD) und weiter: «Dabei steht der risikoarme Einsatz von drahtlosen Netzwerken im Fokus.» Der eigens verfasste Informationsflyer nimmt die Sorgen ernst: Jedes Zimmer erhalte einen eigenen Access Point modernster Technik, also eine funkbetriebene Basisstation, die als Zugangspunkt zum Festnetz der Schule dient; die Ablageorte der Notebooks befänden sich in geringem Abstand zum Access Point – Lehrpersonen und Schüler holen die Notebooks nur zum Arbeiten auf ihr Pult. Sind die Notebooks am Ablageort, werde die WLAN-Verbindung automatisch abgeschaltet. Und Personal wie Schüler würden umfassende Hintergrundinformationen zum Thema «Risikopotenzial von drahtlosen Netzwerken» erhalten, versichern die Behörden.

### Die Realität sieht anders aus

Der Dachverband Elektromog Schweiz und Liechtenstein hat im Höngger Schulhaus Am Wasser, wo der Umbau auf WLAN letzten Sommer bereits vollzogen worden ist, einen Augenschein genommen und ist entsetzt: «Weder ein Abschalten der Access Points bei Nichtgebrauch



noch eine Leistungsregelung ist möglich, ausserdem sind die Access Points viel zu nahe an den Arbeitsplätzen der Kinder platziert.»

Ein wichtiger Tipp im Umgang mit WLAN ist, es nur einzuschalten, wenn man es braucht – so steht es auch im Infolyer der Stadt. «Doch leider kann der Tipp im Schulhaus Am Wasser nicht umgesetzt werden, da es an den Access Points keinen Schalter gibt. Die Geräte laufen während dem ganzen Unterricht», sagt der Höngger Martin Zahnd, der sich zeitweise im Dachverband engagiert. Auch weite-

re Ungereimtheiten wurden festgestellt. So wird etwa die empfohlene Leistungsregelung des Access Points kaum gemacht, wie mit jedem Handy geprüft werden kann: Bis zu sieben empfangbare Access Points in einem einzigen Schulzimmer wurden festgestellt. «Wären die Sender gedrosselt, würde man den Sender des betreffenden Schulzimmers und allenfalls noch den vom Nachbarzimmer empfangen, nicht aber diejenigen des halben Schulhauses», sagt Zahnd.

Gar zynisch empfindet er den Tipp, Access Points am besten mindestens einen Meter entfernt von Arbeitsplätzen zu platzieren: «Der Informatikdienst der Universität Zürich empfiehlt für einen dauernd benutzten Arbeitsplatz einen Abstand von ein bis zwei Metern. Beides ist schon für Erwachsene viel zu nahe, erst recht aber für Kinder. Kein Schulzimmer ist gross genug, um für alle Schülerinnen und Schüler einen genügenden Abstand zu gewährleisten.»

Stellungnahme der Stadt auf Seite 3

**Foto-Video Peyer**  
am Meierhofplatz

**Ausweis-Bilder  
Bilder für Ihre  
Homepage**

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 87 77

**www.foto-peyer.ch**

**KOSTENLOSE  
HAUSLIEFERUNG**

Unserer Kundschaft liefern wir die Medikamente gratis nach Hause. Rufen Sie uns an.

Christine Demierre  
Limmat Apotheke  
T 044 341 76 46  
www.limmat-apotheke.ch

## HÖNGG AKTUELL

### Selbstbedienungscafé

Jeden Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, plaudern mit Nachbarn und Kollegen, erzählen von Ideen und Wünschen, fragen nach Unterstützung bei Projekten, Bücher aus dem Bücher-Tausch-Gestell lesen. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

### Kasten-Treff

Freitag, 28. Februar, 19 bis 22 Uhr, für Oberstufenschüler. Kino oder Winter-Grill wechseln sich ab. Kasten, Im Oberen Boden 2.

### Musicalprojekt Zürich 10

Freitag, 28. Februar, 20 Uhr, Samstag, 1. März, 20 Uhr, Sonntag, 2. März, 16 Uhr, Freitag, 7. März, und Samstag, 8. März, jeweils 20 Uhr, das Musicalprojekt Zürich 10 zeigt sein neues Musical «The Wiz». Kollekte. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Kinderfasnacht im Rütihof

Samstag, 1. März, 14 Uhr: Besammlung, 14.15 bis 14.45 Uhr: Umzug durchs Quartier, 14.45 bis 16 Uhr: Hot-Dog mit warmem Punsch. Treffpunkt: Spielplatz Innenhof, Im Oberen Boden.

### Vernissage Fotoausstellung

Sonntag, 2. März, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe mit Höngger Fotos aus dem Raum Winzerstrasse, Limmattalstrasse, Wettingertobel usw. Vernissage mit Kaffee, Wein und Kuchen. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

### Einstimmung auf die Fastenzeit

Sonntag, 2. März, 17 Uhr, mit Wort, Musik und dem Chor Cantata Nova. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Gesucht?  
Gefunden!**

Im Höngger **ONLINE-Branchenbuch**  
Über 170 lokale Firmen alphabetisch  
oder nach Branchen:  
www.hoengger.ch



**Wir vermieten und verwalten**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

Höngger Elektronik-Unternehmen sucht

**Gewerberaum, ca. 50 m<sup>2</sup>**  
für Werkstatt und Lager in  
Zürich-Höngg per 1. Juli 2014.

Angebote gerne an:  
info@settechnik.ch

### Parkplatz zu vermieten

In Tiefgarage, Zürich-Höngg,  
Giacomettistrasse 6, Preis Fr. 180.- pro  
Monat, ab sofort. Interessiert? Melden  
Sie sich bitte bei Familie Ruckstuhl,  
Giacomettistrasse 6,  
8049 Zürich, Tel. 044 311 44 84,  
oder Handy 076 372 56 96.  
E-Mail: apruckstuhl@bluewin.ch

### Kaufe jede Münzensammlung!!!

Goldmünzen, Silbergeld, Silbermünzen  
und Golduhren, Goldschmuck, Altgold.  
Zahle bar. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

### Kurs Notfälle bei Kleinkindern:

## Kind in Not?

Samstag 29. März 2014  
8 Lektionen für Fr. 170.-

Anmeldung: 076 321 71 64 oder  
www.samariter-zuerich-hoengg.ch



## Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

## Urs Blattner

### Polsteri – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Tun Sie Ihren Füssen etwas Gutes!

Bestellen Sie per Telefon  
044 342 16 11 oder online  
unter [www.handglistmets.ch](http://www.handglistmets.ch)

Strümpfe in allen Varianten, Handschuhe,  
Pulswärmer, Bettsocken, Arm-/Beinstulpen.  
Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen,  
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.



**Strümpfe**  
für Damen und Herren  
handgestrickt &  
in höchster Qualität

Jeden ersten Mittwoch  
im Monat haben alle  
**Senioren 10%**  
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



im ehemaligen Migros  
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 05 15

## hei zen holz

Gesucht:

### 40% Reinigungskraft für saubere Lösungen

Inserat einsehbar auf:  
[www.heizenholz.ch/offene\\_stellen.html](http://www.heizenholz.ch/offene_stellen.html)

heizenholz wohn- und tageszentrum  
regensdorferstrasse 200 ch-8049 zürich  
info.heizenholz@zjkj.ch [www.heizenholz.ch](http://www.heizenholz.ch)  
eine institution der stiftung zürcher kinder-  
und jugendheime



Mardi Gras auf dem Münsterhof mit

### John Service & the Swinging Spirits of New Orleans

Traditioneller Dixieland und  
New Orleans Jazz  
im Festzelt beim Fraumünster

**Sonntag, 9. März, 11 Uhr**  
(Eintritt GRATIS)

Anschliessend grosse ZüriCarneval-  
Parade in der Innenstadt  
(Fraumünster-Limmatquai-Urania-  
brücke-Rennweg-Münsterhof)



## BAUPROJEKTE

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,  
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-  
willigungen, Amtshaus IV, Linden-  
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00  
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten  
nach telefonischer Absprache, Tel.  
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren  
um Zustellung von baurechtlichen  
Entscheiden müssen bis zum letz-  
ten Tag der Planaufgabe (Datum des  
Poststempels) handschriftlich unter-  
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen  
nicht) beim Amt für Baubewilligun-  
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt  
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist  
verpasst, verwirkt das Rekursrecht  
(§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine  
Gebühr erhoben, deren Höhe vom  
Umfang abhängig ist. Die Zustellung  
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt  
nur ein Zustellversuch.  
Bei Abwesenheit über die postalische  
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die  
Entgegennahme anderweitig sicher-  
zustellen (z. B. durch Bezeichnung  
einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:  
21. Februar bis 13. März 2014

**Ackersteinstrasse 175**, neue Luft-  
Wasser-Wärmepumpe, nachträgliche  
Gesuch, W2, Werner und Bri-  
gitta Stähli; Projektverfasser: WER-  
NER Engineering, Gartenweg 6,  
8303 Bassersdorf.

**Am Wasser 161**, Ersatz von zwei be-  
stehenden Mobilfunk-Antennenan-  
lagen durch eine Pipe-Anlage, Sen-  
kung der bisherigen Sendeleistungen  
auf UMTS Pipe 1200; GSM Pipe  
1150 / 2 × 1150 WERP; 4 × 1200 W  
ERP auf bestehendem Schrägdach,  
F W2, Orange Communications SA,  
Vertreter: Ericsson AG, Binzmühle-  
strasse 80.

**Michelstrasse 5**, Veränderung der  
Umgebungsgestaltung: Aufschüt-  
tung im Terrassenbereich im Südwest-  
en des Grundstückes, neuer Garten-  
schopf sowie neue Windschutz-  
Terrassenverglasung, nachträgliches  
Gesuch, W2, Manfred Conrad und  
Lieselotte Conrad-Kurz, Michel-  
strasse 5.

14. Februar 2014  
Amt für Baubewilligungen  
der Stadt Zürich

### GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- \* Ganzkörpermassage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonenmassage
- \* Manuelle Lymphdrainage
- \* Hotstone-Massage (nicht KK)

Ursula Birmele  
Dipl. med. Masseurin  
Limmattalstr. 234  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 342 52 42

Von den Kranken-  
kassen in der Zusatz-  
versicherung anerkannt



## GRATULATIONEN

*Für keinen ist es zu früh oder zu spät,  
für die Gesundheit der Seele zu sorgen.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum  
Geburtstag und wünschen von Her-  
zen, dass Frohsinn, Glück und Ge-  
sundheit Ihnen in den kommenden  
Lebensjahren weiterhin erhalten  
bleiben.

<b>1. März</b> Marcel Ramelet	80 Jahre
<b>2. März</b> Margrit Gneupel Martha Hautle	80 Jahre 90 Jahre
<b>4. März</b> Gertrud Meier-Omlin	80 Jahre
<b>5. März</b> Hans Isler	90 Jahre
<b>6. März</b> Maria Berdefi	80 Jahre
<b>7. März</b> Hans Schütz	80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass  
einzelne Jubilarinnen und Jubilare  
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-  
wähnt zu werden. Wenn keine Gratula-  
tion erfolgen darf, sollte mindestens  
zwei Wochen vorher eine schriftliche  
Mitteilung an Verena Wyss, Segan-  
tinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt  
werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre  
genaue Adresse und das Geburts-  
datum zu erwähnen.

## BESTATTUNGEN

**Klossner-Hofmann**, Peter, Jg. 1950,  
von Diemtigen BE; Appenzellerstrasse  
29.

**Zahn** geb. Znidar, Maria, Jg. 1930,  
von Österreich; Riedhofweg 4.

**Zeindler-Kramer**, Ernst Walter, Jg.  
1937, von Zürich und Remetschwil  
AG; Rütihofstrasse 11.

## DIESES INSERAT

1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.-

## Lyrik und Musik zur Einstimmung auf die Fastenzeit

Das Vokalensemble Cantata No-  
va singt am Sonntag, 2. März, um 17  
Uhr in der katholischen Kirche Heilig  
Geist Orlando di Lasso Buspsalmen  
Davids sowie Johann Sebastian  
Bachs Motette «Lobet den Herrn alle  
Völker».

Zur Einstimmung in die Fastenzeit  
wird der junge Chor Cantata Nova der  
katholischen Pfarrei Heilig Geist un-  
ter der Leitung von Christian Friedli  
zwei der sieben Buspsalmen Davids  
in der Vertonung von Orlando di  
Lasso aufführen. Im Wechsel mit einer  
weiteren Psalmvertonung von Jo-  
hann Sebastian Bach und Instrumen-  
talstücken aus der Renaissance lesen  
Chormitglieder und M. Braun Ge-  
dichte aus verschiedenen Epochen.  
Sinnvoll den einzelnen Psalmen zu-  
geordnet, sollen sie Denkanstösse  
sein und Raum für die Besinnung auf  
die bevorstehende Fastenzeit geben.

Diesem neuen Gefäss liegt die  
Idee zu Grunde, auf gutem Niveau eine  
ausserliturgische Veranstaltung zu  
initiiieren, welche immer wieder an-  
deren Themenkreisen gewidmet sein  
kann. Ein Bläserensemble, best-  
ehend aus Zinkenist und vier Posau-  
nisten mit Renaissance-Instrumen-  
ten, werden die Psalmen historisch  
korrekt begleiten und zwei weitere  
Werke aus dieser Zeit aufführen. (e)

Der Anlass findet am Sonntag, 2.  
März, um 17 Uhr in der katholi-  
schen Kirche Heilig statt. Er dauert  
eine Stunde, der Eintritt ist frei, es  
gibt eine Kollekte.

## SCHIESSDATEN

### 300-Meter-Schiesdaten und -zeiten März

Samstag, 15. März, 14 bis 16 Uhr:  
Genossenschafts-Übung  
Samstag, 29. März, 14 bis 16 Uhr:  
Genossenschafts-Übung  
Die Allmend Hönggerberg ist wäh-  
rend dieser Zeiten zwischen Schüt-  
zenhaus und Zielhang gesperrt. (fh)



Gastkoch Erwin ist Gewinner  
der Küchenschlacht im ZDF  
und präsentiert uns am  
Samstag, 1. März, ab 18 Uhr  
einige seiner Lieblingsgerichte.

### Österreichische Spezialitäten

Tafelspitzsuppe mit Griess-  
nockerln, Kasnockn und  
Spinatknödel, Tafelspitz  
mit Bratkartoffeln, Alt-  
wiener Zwiebelrostbraten,  
Wiener Kaiserschmarrn u.v.m.



### Restaurant Rütihof

Dienstag bis Samstag, 11–23.30 Uhr  
Sonntag, 17–23.30 Uhr  
Montag geschlossen

Reservation dringend empfohlen.

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich  
Telefon 043 544 24 56  
info@restaurantruetihof.ch

Wir sind auch auf Facebook.

## reformierte kirche höngg

### zwischenHALT-Gottesdienst

Mittwoch, 5. März, 20 Uhr, Kirche Höngg, danach Chilekafi

Verzicht befreit!  
Verzicht befreit!  
Verzicht befreit!  
Verzicht befreit!  
Verzicht befreit!  
Verzicht befreit!  
Verzicht befreit!

Die Fastenzeit macht uns bewusst,  
was uns an «zu viel» prägt, sei  
es im Materiellen, sei es beim  
Medienkonsum. Verzicht ist aber auch  
im Zwischenmenschlichen ein Thema.  
Da können gewohnte Verhaltensmuster  
hinterfragt und neue Sichtweisen  
entdeckt werden.  
Das hilft, sich auf das Wesentliche  
zu konzentrieren und dem hektischen,  
überfüllten Leben zu entziehen.

Anne-Lise Diserens, Leonie Ulrich und Musikgruppe  
[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Internet: [www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch)

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin  
E-Mail: [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch)

Freie Mitarbeiter:  
Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)  
Sandra Haberthür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Inserationspreise** (exkl. MWSt.)  
Die Inserationspreise werden nicht nach Millimetern  
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.-.  
Konditionen auf Anfrage oder auf  
[www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch) unter «Angebot»

## HÖNGG NÄCHSTENS

## Vortrag

Montag, 3. März, 19.30 Uhr, Begrüssung, anschliessend öffentlicher Vortrag zum Thema «Faszination Vogelflug» mit Jonas Landolt. Danach Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg für Mitglieder. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

## Bibelgespräche

Dienstag, 4. März, 9.30 Uhr, Bibelgespräche: Eintauchen in die Welt der Bibel. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

## Caféhöck für Senioren

Dienstag, 4. März, 14 bis 16 Uhr, in ungezwungener Atmosphäre über Themen des (Ausser-)Gewöhnlichen reden. Jeden ersten Dienstag im Monat. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

## Handykurs

Mittwoch, 5. März, 13.45 bis 15.30 Uhr, Konfirmanden geben Senioren ihr Handywissen weiter. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## Kindertreffpunkt

Mittwoch, 5. März, 14 bis 16.30 Uhr, spielen und basteln. Für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. Schüür, Hurdackerstrasse 6.

## Schärrewiesentreff

Mittwoch, 5. März, 14 bis 17 Uhr basteln, malen, erfinden. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Bei schönem, warmem Wetter auf der Schärrewiese, sonst im GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa.

## Diavortrag über Andalusien

Mittwoch, 5. März, 16.30 Uhr, «Andalusien – Ein Traum aus 1001 Blumen», Diavortrag mit Samuel Haldemann. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

## zwischenHALT

Mittwoch, 5. März, 20 Uhr, zwischenHALT zum Thema «Verzicht befreit», mit Musik und danach Chilekafi. Reformierte Kirche.

## Spielen und Steuerberatung

Donnerstag, 6. März, 14 Uhr, @KTIVI@-Nachmittag für alle Spielfreudigen. Daneben persönliche, unentgeltliche Steuerberatung. Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

## Cargo-Tram

Donnerstag, 6. März, 15 bis 19 Uhr, Flachglas, Metall, PET, Sperrgut und Steingut entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

## Musicalprojekt Zürich 10 im Zauberland von Oz

Die 17. Produktion des Musicalprojektes Zürich 10 steht in den Startlöchern: «The Wiz – Ein zauberhaftes Musical» wird ab Freitag, 28. März, gespielt, gesungen und getanzt. Ein Probenbesuch am letzten Samstag im reformierten Kirchgemeindehaus, begleitet von Vogelscheuchen, gross-spürigen Löwen und einem verlorenen Mädchen.

MALINI GLOOR

«The Wiz» ist ein Mundart-Musical, welches die Geschichte des berühmten Kindermärchens «Der Zauberer von Oz» zum Vorbild hat. Das Buch des amerikanischen Autor Lyman Frank Baum erschien 1900 unter dem Titel «The Wonderful Wizard of Oz». Die erste Übersetzung ins Deutsche erschien 1940 in der Schweiz, ein Jahr nachdem die erste Verfilmung mit Judy Garland in der Rolle von Dorothy in den Kinos zu sehen war.

## Von einem Sturm aus Höngg weggeweht

Auf der Bühne im reformierten Kirchgemeindehaus steht aber keine Wiedergeburt von Judy Garland, sondern Hannah Beutler, welche die Rolle des Teenagermädchens Dorothy spielt, das in Höngg lebt, gerne

Tagträumen nachhängt und plötzlich von einem tobenden Sturm wegweht wird – nach Oz, einem gar wunderlichen Land mit ebensolchen Bewohnern. Nichts, aber auch gar nichts ist so wie in ihrem geliebten Höngg. Die in neonfarbigen Tüll gekleideten «Munchkins» sind zwar freundlich und lustig, aber masslos überdreht. Als dann noch die gute Hexe Addaperle (Nicole Meier) auftaucht, bei welcher nicht jeder Zauberspruch funktioniert, ist die arme Dorothy komplett verwirrt.

## Mitreissende Songs, köstlich komische Momente

Soulige Songs und fetzige Chorgesänge mit viel Rhythmus verleihen dem Treiben auf der Bühne noch mehr Ausdruck, und es ist nicht zu überhören, wie sich die Stimmen der Musicalprojekt-Teilnehmenden mit jedem Jahr weiterentwickeln. 20 junge Frauen und Männer zwischen 15 und 27 Jahren singen, tanzen und spielen mit grossem Engagement. Joëlle Regli, die den verrosteten, einsam weinenden Blechmann spielt, singt voller Inbrunst «Slide some Oil to me», denn Dorothy ölt die verrosteten Scharniere, damit der Blechmann sich wieder von alleine fortbewegen kann. Jetzt fehlt nur noch ein Herz für ihn: «Was



Mitreissende, tänzerisch anspruchsvolle Choreografien werden auch dieses Jahr vom Musicalprojekt Zürich 10 zu sehen sein. (Fotos: Malini Gloor)

Hand ufs Herz? Das gaht nöd, ich han keis Herz! Ihr wüessed ja, Handwerker vergässed immer öppis!», so der Blechmann.

Die Überarbeitung des Skripts in Mundart von Nicole Meier hat köstliche Dialoge und Sprüche zu bieten. Da wäre etwa die festgezurrte Vogelscheuche «Krähenschreck» (Jochim Hoffmann), welche Dorothy gleich als Erstes fragt: «Häsch mer zwei Stutz? Ich nimme suscht au Visa und Mastercard!» «Für was bruchsch du dänn Gäld?», fragt Dorothy und kriegt zur Antwort «Ich wett mir es Hirn chaufe, isch nur Stroh da obe!», und tippt sich an den Kopf. Anstatt ihm Geld zu geben, befreit Dorothy den «Chräyeschreck» und zusammen mit dem nun frisch geölten Blechmann treffen sie auf den grossspürigen Löwen «Leu» (Katarina Jakob), der sich zwar grausam selbstbewusst gibt, aber eigentlich ganz ängstlich und wehleidig ist – vielleicht, weil seine Mama von Wilderern gefangen genommen wurde, als er noch ganz klein war? Bevor er das jedoch erzählt, muss er einige Sprüche über sich ergehen lassen: «Läck mir am Tschööpli, sones Weichei vomene Leu isch mer au no nie unter d Au-

ge cho! Und du wotsch de König vom Dschungel sii?», frotzelt der Blechmann.

Ob der Löwe mutlos bleibt, der Blechmann ein Herz erhält, Dorothy jemals wieder ins traute Höngg und die Vogelscheuche zu ihrem Hirn kommt, das wird an dieser Stelle nicht verraten. Verraten wird allerdings, dass die 17. Produktion ein absolut sehenswertes Must ist, welches man sich nicht entgehen lassen darf – egal ob man jung oder alt, klein oder gross ist und Stroh oder Hirn im Kopf hat.

## Aufführungen «The Wiz»

Freitag, 28. Februar, 20 Uhr, Samstag, 1. März, 20 Uhr, Sonntag, 2. März, 16 Uhr, Freitag, 7. März, und Samstag, 8. März, jeweils 20 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Am Freitag, 28. März, 14 Uhr und Samstag, 29. März, 20 Uhr finden Aufführungen in der reformierten Kirche Wipkingen an der Wibichstrasse 43 statt. Es gibt an beiden Orten eine Kollekte, da der Eintritt kostenlos ist. Weitere Informationen: [www.musicalprojekt.ch](http://www.musicalprojekt.ch).



Dorothy (links) weiss nicht so recht, was sie vom Treiben der guten Hexe Addaperle (neongelb) und den «Munchkins» halten soll.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

## WLAN-Smog: Stellungnahme der Stadt

Im November 2011 bewilligte der Zürcher Stadtrat den Einsatz drahtloser Netzwerke in den Schulen. Damit reagierte er auf das Bedürfnis einer deutlichen Mehrheit des Schulpersonals, im Unterricht eine flexible IT-Infrastruktur in den Schulen nutzen zu können. Aus den Schulen, die bereits über WLAN verfügen, kommen denn auch durchwegs positive Rückmeldungen, sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Schülerinnen und Schülern. Die Schulen müssen heute den Unterricht individualisieren, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingehen und zunehmend die Themen Medienkompetenz und Medienbildung aufnehmen. Gleichzeitig ist die gesellschaftliche Entwicklung ein-

deutig: Einerseits werden allerorten offene Netze gefordert und andererseits ist es bereits heute in der Stadt Zürich nahezu unmöglich, sich in einem netzfreien Raum zu bewegen. Wer sein Smartphone ein Netz suchen lässt, findet – egal wo – zahlreiche Access Points.

Trotzdem agiert die Stadt sorgfältig: Die Bewilligung des Stadtrats war an die Bedingung geknüpft, dass die Verantwortlichen für die Schulinfomatik zusammen mit dem Gesundheits- und Umweltschutzdepartement (GUD) die Einführung der WLAN-Technologie in den Schulen auf der Grundlage gesundheitlicher und pädagogischer Kriterien klar definieren. Mit einer umfassenden Broschüre informiert das Schulamt über die wich-

tigsten Punkte wie die Positionierung des Access Points und die Handhabung der mobilen Geräte. So ist klar festgelegt, dass die Schüler mehr als einen Meter von den Access Points entfernt arbeiten. Die Arbeitspulte in den Klassen der Schule Am Wasser sind deutlich weiter entfernt. Zudem achten die Lehrpersonen darauf, dass auch im bewegten Unterricht die geforderte Minimaldistanz zum Access Point eingehalten wird. Zudem wird das WLAN der Notebooks deaktiviert, sobald die Geräte am Netz angeschlossen sind.

Bereits seit einiger Zeit ist das Schulamt mit Herrn Zahnd in Kontakt, um die offenen Fragen zu klären. Ein Augenschein vor Ort wird nach den Sportferien stattfinden. Grund-

sätzlich werden die Erfahrungswerte in den neu ausgerüsteten Schulen zusammen mit der Organisation und Informatik Zürich (OIZ) laufend überprüft. So hat die Überprüfung der OIZ zum Beispiel ergeben, dass die Access Points wie vorgesehen ihre Leistung reduzieren und den aktuellen Bedingungen anpassen.

Regina Kesselring,  
Kommunikationsleiterin  
Schulamt der Stadt Zürich

Weitere Informationen unter:  
[www.bag.admin.ch/themen/strahlung](http://www.bag.admin.ch/themen/strahlung)  
<http://www.stadt-zuerich.ch/kitsfuerkids>  
[www.funkstrahlung.ch](http://www.funkstrahlung.ch)  
[www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)

# HönggerLI

UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG



## ZEITUNG

**Sonderausgabe von, für und über Kinder**

Kontakt:  
Eva Rempfler,  
E-Mail an [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)  
oder Telefon 043 311 58 81.

Weitere Daten und Sonderausgaben:  
12. Juni: «HönggerER» – von, für und über Männer  
13. November: «HönggerIN» – von, für und über Frauen

Am 10. April erscheint kein «Höngger», sondern ein «HönggerLI» – eine Sonderausgabe von, für und über Kinder!

Kinder und Jugendliche aller sechs Höngger Schulhäuser sind bereits fleissig am Schreiben, Fotografieren und Zeichnen – und wir freuen uns alle auf die sicher spannenden Beiträge.

Verpassen Sie es nicht, in dieser Sonderausgabe zu inserieren, denn sie wird bestimmt ganz besondere Aufmerksamkeit finden.

# Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg

Täglich mit  
frischen Blumen  
und Ideen  
für Sie da.



Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg

Inh. S. Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,  
Sa, 7.30-16 Uhr



Blumen Jakob



**PERSER  
RESTAURANT**  
Persische Spezialitäten  
Limmattalstrasse 213, Zürich  
Telefon 044 340 15 35  
[www.perser-restaurant.ch](http://www.perser-restaurant.ch)



Masoud Maddi



Roland Meier

**ZWEIFEL  
vinarium**

Besuchen Sie unseren  
neuen Wein-Genuss-Kurs!

Welcher Wein zu welchem Essen?  
Harmonie von Wein und Speisen

Donnerstag, 20. März, 19 – 22.30 Uhr

Spezialpreis für «HÖNGGER»-Leser  
Fr. 90.– statt Fr. 98.–  
(inkl. Einkaufsgutschein Fr. 20.–)

Wir zeigen Ihnen, wie Wein und Speisen miteinander  
harmonieren. Verschiedene kulinarische Häppchen  
werden mit dazu passenden Weinen degustiert.



Anmeldungen bis 17. März an:

Zweifel Vinarium Höngg  
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich  
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | [hoengg@zweifelvinarium.ch](mailto:hoengg@zweifelvinarium.ch)

[www.zweifelvinarium.ch](http://www.zweifelvinarium.ch)

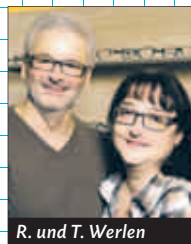
**KÖSTLICHES ZUM VERWÖHNEN**



**Pavés  
au chocolat**  
Aromatisch und  
zartschmelzend

**SCHOGGI-KÖNIG**  
CHOCOLATERIE

Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
044 341 87 00



R. und T. Werlen



J. Balogh Kümmin



Michael Brian

[www.certina.com](http://www.certina.com)

**CERTINA**  
SWISS WATCHES SINCE 1888

**DS Podium**  
Edelstahlgehäuse schwarz  
PVD-beschichtet  
Safirglas, bis 10bar wasserdicht  
Fr. 390.–



**BRIAN  
BBIUM**

**Uhren und Goldschmiede**  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
[www.brianschmuck.ch](http://www.brianschmuck.ch)



Team «Gwunderfizz»

**He-Optik**  
...für den richtigen Durchblick

Sie möchten eine Brille kaufen und haben während  
den angegebenen **Öffnungszeiten** keine Zeit?  
Bei He-Optik ist dies kein Problem, denn wir  
sind jederzeit gerne für unsere Kundschaft da.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,  
so können Sie sich Zeit nehmen  
und sich in Ruhe beraten lassen.  
Dazu servieren wir gerne  
einen kleinen **Snack**.

Robert und Tiziana Werlen  
Am Meierhofplatz,  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 75  
[www.he-optik.ch](http://www.he-optik.ch)

**5 Jahre**  
**Gwunderfizz**



Feiern Sie mit uns:

**Mittwoch, 5. März, 14–17 Uhr**  
**Samstag, 8. März, 10–16 Uhr**



Kinderschminken  
Ballonfiguren  
Kinder-Glücksrad  
Prozente würfeln

Auch der Hunger und  
Durst kommt nicht  
zu kurz!

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

**Gwunderfizz**

Für Chli und Gross  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90  
E-Mail: [info@gwunderfizz.ch](mailto:info@gwunderfizz.ch)

[www.gwunderfizz.ch](http://www.gwunderfizz.ch)



## Im Blickfeld

### EVP lanciert Initiative für mehr Fairness im Wahlsystem!



Die Nachzählung im Kreis 9 ergibt, dass die EVP wegen zwei Listen- und drei Panachierstimmen die Hürde von 5 % in einem Wahlkreis knapp verfehlt und in den kommenden vier Jahren keine Vertretung mehr im Gemeinderat hat.

Parteien, die in einem Wahlkreis eine Hochburg an Wählern aufweisen, werden heute bevorzugt. Parteien, die gesamtstädtisch breit abgestützt, aber nirgends eine Spitze haben, gehen leer aus. 5,6 % betrug der Wähleranteil jener Parteien, deren Stimmen am 9. Februar an der Sperrklausel gescheitert und deshalb verstummt sind. Das ausgeklügelte Wahlsystem nach Pukelsheim will den Wählerwillen so präzise wie möglich abbilden. Eine Sperrklausel ist dabei nicht vorgesehen.

#### Die Sperrklausel ist ein politischer Entscheid

Die Sperrklausel von 5 % in einem Wahlkreis ist ein politischer Entscheid. Doch was wäre eigentlich so schlimm, wenn es nebst den Block-

parteien zusätzlich einzelne Vertreter aus verschiedenen kleinen Parteien gäbe? Diese bekämen bei den knappen Mehrheitsverhältnissen ein zu grosses Gewicht, meinen Politiker. Ein solches Gewicht bekämen sie aber nur, wenn es den grossen Parteien nicht gelänge, zurück zu einer Politik der Vernunft zu finden. Eine Politik, die sich an der Sache und nicht an der Parteiideologie orientiert. Es ist deshalb ungerecht, wenn die Unfähigkeit der konstruktiven Zusammenarbeit der grossen Parteien den Vorwand dafür bildet, die kleinen Parteien vom politischen System auszuschliessen. Die Stadt Winterthur, die keine künstliche Wahlhürde kennt, hat mit der Parteienvielfalt im Rat keine Probleme und beweist, dass es auch ohne Hürde geht.

#### 5 % in einem Wahlkreis oder 2 % gesamtstädtisch – ein Vorschlag zur Güte

Die EVP respektiert die erst 2011 vom Volk bestätigte Wahlhürde von 5 % in einem Kreis. Doch will sie dies mit einer Entweder-oder-Formulierung noch ergänzen. Das würde bedeuten, dass künftig Parteien gewählt sind, die in einem Wahlkreis 5 % haben oder gesamtstädtisch über einen

Wähleranteil von 2 % verfügen. Eine Partei, die über 2 % Wähleranteile verfügt, hat durchaus eine politische Legitimation, da sie mit zwei bis drei Sitzen rechnen kann. Ein realistisches Ziel, auch für die kleinen Parteien.

#### Wir kämpfen weiter und wollen gestärkt aus der Niederlage hervorgehen

Die Ratsvertretung wird der EVP natürlich fehlen. Sie trägt zur Mitgestaltung und Meinungsbildung bei. Trotzdem kann diese Niederlage auch eine Chance sein. Wir werden wieder mehr auf der Strasse anzutreffen sein und unsere Anliegen wie auch die Sorgen der Bevölkerung übers Volk einbringen. Wir werden nicht zuletzt unsere Stammwählerschaft vergrössern und dabei jene Menschen ansprechen, die am goldenen Mittelweg interessiert sind, denn dafür setzt sich die EVP ein. Persönlich vermisse ich das Schreiben für den «Höngger» und ich möchte Fredy Haffner und seinem Team für die informative Quartierzeitung herzlich danken! Ich sage nicht adieu, sondern auf Wiedersehen!

CLAUDIA RABELBAUER-PIFFNER, EVP

### Einführung in die Geheimnisse der Politik



Interessieren muss man sich nicht für Politik, sie findet trotzdem statt. Und mitmachen muss man auch nicht, und viele tun es denn auch nicht – und wundern sich über Abstimmungsergebnisse und gewählte Politiker. Das ändern wir jetzt radikal – und zwar subito.

Lektion 1: So funktioniert Politik: grosse Ankündigung mit Ausrufezeichen. Die Realität folgt später: Sie werden sich nämlich auch in Zukunft über Abstimmungsergebnisse und Politiker wundern.

Bevor wir mit den weiteren Lektionen fortfahren, folgender Hinweis: Wenn von Politikern die Rede ist, sind Politikerinnen grundsätzlich mitgemeint. Wundern Sie sich also bitte auch über Politikerinnen. Zum Beispiel über Kathy Riklin, die trotz gutem Einkommen und Vermögen in einer günstigen städtischen Liegenschaft wohnt – und das in Ordnung findet. Jetzt könnten Sie sagen «Ich habe diese Frau nicht gewählt». Ja klar, ich auch nicht.

#### Schuld sind immer die anderen

Und da wären wir bereits bei der 2. Lektion: Schuld sind immer die anderen. Das gilt übrigens auch für Computerprobleme, Beziehungen und dergleichen.

Lektion 3: «Die Wähler haben immer recht.» Nein, haben sie natürlich nicht. Ausser ICH wurde gewählt oder man ist MEINER Abstimmungsparole gefolgt (vielen Dank übrigens...). In allen anderen Fällen ist der Wähler der billigen Abstimmungspropaganda der Gegenseite auf den Leim gekrochen, er hat die Abstimmungsfrage nicht verstanden oder die Tragweite der Folgen verkannt. Dann ist es wie am Telefon: «Müller dort? Nein? Oh Entschuldigung, dann habe ich mich verwählt.» Mit dem Unterschied, dass man in der Politik nicht einfach den Hörer auflegen kann.

Damit ist die Nachhaltigkeit angesprochen und die Lektion 4: «Der gute Politiker schafft es, dem Wähler den heutigen Wetterbericht als nachhaltig zu verkaufen.» Ein konkretes Beispiel: Der Grünen-Nationalrat Bastien Giroud ärgert sich darüber, dass Mobiltelefone selten mehr als zwei Jahre halten. Mobiltelefone müssen nachhaltig werden, fordert er. Es ist doch «gopfriedstutz» so: Bei meinem Smartphone ist schon nach dem dritten Sturz auf den Asphalt der Rahmen gebrochen. Das wäre unserem guten, alten, schwarzen PTT-Bakelitteltelefon mit Rundwahlscheibe nie passiert. Früher war eben alles besser. Politiker appellieren gerne an Ihre Nostalgie (Lektion 5), oder aber sie haben Visionen, insbesondere, wenn sie keine Lust verspüren, aktuelle Probleme anzugehen (Lektion 6).

#### Melden oder zur Tagesordnung übergehen

Als neugewählter Gemeinderat werde ich am 7. Mai meine erste Ratssitzung abhalten. Damit wären wir bei Lektion 7: Politiker reden und schreiben über Dinge, von denen sie auch nicht mehr Ahnung als Sie haben. Mit diesem kurzen Lehrgang sind Sie nun so weit, dass Sie selbst Politiker wer-

den können. An gesunden Finanzen Interessierte, Freunde eines bezahlbaren Fussballstadions, Bürokratiekritikerinnen und Liberale generell können sich direkt bei mir (egli-fdp@bluewin.ch) über eine Mitgliedschaft und Unterstützung der FDP 10 informieren. Alle anderen gehen jetzt bitte zur Tagesordnung über.

ANDI EGLI, PRÄSIDENT UND NEU-GEMEINDERAT DER FDP 10



#### Korrigendum

Im Abstimmungsrückblick der letzten Ausgabe hat sich leider ein Fehler eingeschlichen: Die Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» wurde bekanntlich mit 50,3 % Ja-Stimmen angenommen (und nicht abgelehnt) und im Kreis 10 stimmten ihr nur 31,5% zu und nicht wie vermeldet 68,5%.

Die Redaktion entschuldigt sich hiermit. Nicht bei der EU, wie derzeit allenthalben üblich, aber bei allen Leserinnen und Lesern des «Hönggers».

(fh)

### So kommt der «Höngger» in Ihren Briefkasten

18 Zeitungsverträgerinnen und Zeitungsverträger sind jede Woche darum besorgt, dass der «Höngger» im Verlaufe des Donnerstags den Weg in die Höngger Briefkästen findet. Georges Uehlinger ist einer von ihnen.

MALINI GLOOR

«Meine Touren sind die Nummern fünf und 29. Die Fünf führt rund ums Frankental, die 29 durchs Gebiet Im oberen Boden», erklärt der 65-jährige Georges Uehlinger. Seit neunehalb Jahren verträgt der Seebacher jede Woche den «Höngger», der in einer Auflage von 13 200 Stück erscheint. 12 000 Stück werden an die Höngger Haushaltungen verteilt, der Rest ist für Belegexemplare und Abonnenten reserviert. An der Tramendstation Frankental wartet das metallene Handwägelchen am Donnerstag, angekettet an den Veloständern. Mit den neuesten «Hönggern» gefüllt hat es der Chauffeur der Firma Direct Mail Company (DMC), der Verteilorganisation, bei der auch Georges Uehlinger angestellt ist. Ist das Wägelchen von seinem Schloss befreit – es wurde auch schon gestohlen und musste ersetzt werden –, geht es los.

#### Verkehr im Auge behalten, Grünphasen nutzen

Aufpassen ist angesagt, denn Busse, Autos und Trams queren den Weg immer wieder. «Jetzt isch Grünen, mer chönd grad no schnäll übere», mahnt der Träger zur Eile und zieht hurtig den Wagen hinter sich über den Fussgängerstreifen. Routiniert geht er seinen Weg, hält an jedem Haus, dem Wohnzentrum Frankental, der Alterssiedlung Frankental, muss bei Baustellen Umwege machen und legt keine Verschnaufpause ein. «Auf Tour fünf habe ich rund 655



Georges Uehlinger ist einer der 18 «Höngger»-Verträgerinnen und -Verträger. (Foto: Malini Gloor)

«Höngger» dabei, rund 640 verteile ich, der Rest ist Reserve. Für das Verteilen brauche ich etwa fünf Stunden. Bei Tour 29 sind es 450 «Höngger», hier dauert das Verteilen etwa dreieinhalb Stunden.» Dass dies rasch in die Beine geht, merkt die Redaktorin des «Hönggers» schon in der ersten Stunde. Sind dann Häuser, wie etwa bei der Grossbaustelle an der Konrad-Ilg-Strasse, wegen der Bauarbeiten schlecht zu erreichen, so benötigt die Zustellung noch mehr Zeit. «Plaudern kann man nicht, man muss es «durezieh», sonst kommt man nicht durch. Einmal eine Essens- und Verschnaufpause muss sein, dann geht es weiter.» Bis donnerstags um 20 Uhr muss der «Höngger» in ganz Höngg jeweils verteilt sein –, geschieht dies nicht, so erhält die Redaktion nicht selten Anrufe von besorgten Leserinnen und Lesern. «Um diese Meldungen sind wir froh, denn wir bezahlen die Direct Mail Company ja für die Verteilung», so Verlags- und Redaktionsleiter Fredy Haffner. Jede Reklamation wird der Direct Mail Company gemeldet, wo die Ursachen umgehend geklärt und behoben werden, denn das Ziel ist, dass der «Höngger» rechtzeitig gelesen werden kann.

mit Italienisch zur Italianità

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch

Donati Béatrice

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 25 69  
beatrice.donati@hispeed.ch

#### WALDCHIND ZÜRICH

#### Wir gründen eine Waldbasisstufe

Kindergarten und 1./2. Klasse im Chäferbergwald oberhalb des Restaurants Tessin Grotto Beginn 18. August 2014

#### Informationsabend:

19. März, 19.30 Uhr, Restaurant Tessin Grotto, Zürich

Weitere Informationen: Iris Seewald, info@waldchind.ch



#### Zum Frühlingserwachen

#### Nordic-Walking-Kurs

für alle im März.

Alle Details:

www.tvhoengg.ch

Katholische Pfarrei Heilig Geist - Limmattalstrasse 146 Zürich Höngg

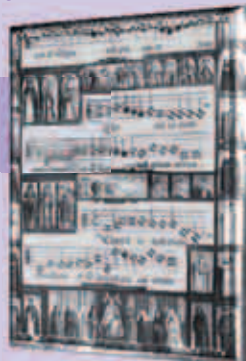
#### Lyrik und Musik zur Einstimmung in die Fastenzeit

mit Cantata Nova, Vokalensemble der Kantorei Heilig Geist und Bläsermusik der Renaissance  
Leitung Christian Friedli

Sonntag, 2. März – 17 Uhr  
Kath. Kirche Heilig Geist Höngg

Die Cantata Nova singt von Orlando di Lasso zwei Busspsalmen Davids aus „Septem Psalmi poenentialis“ und von J.S. Bach die Motette „Lobet den Herrn alle Völker“ (Psalm 117). Dazu wird passende Lyrik gelesen, vorwiegend aus der Moderne.

Zu diesem stimmungsvollen Anlass laden wir alle Interessierten herzlich ein. Der Eintritt ist frei – Kollekte



Im März 2014  
20% Rabatt auf Schnittarbeiten  
an Sträuchern und Bäumen  
10% Rabatt auf Reinigungsarbeiten



www.kirnbauer.ch  
FM Kirnbauer AG  
Facility Management | Gartenpflege  
Seestrasse 42 | CH-8802 Kilchberg | 044 715 67 47

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 27. Februar

14.30 Männer lesen die Bibel  
Kirchgemeindehaus, Hans Müri

Freitag, 28. Februar

12.00 Mittagessen 60plus  
«Sonnegg», Rosmarie Wydler  
20.00 Musical-Premiere:  
«The Wiz» – das neue Stück  
des Musicalvereins Zürich 10!  
Kirchgemeindehaus  
Pausenkiosk

Samstag 1. März

20.00 Musical «The Wiz»  
Kirchgemeindehaus  
Pausenkiosk  
Musical-Projekt Zürich 10

Sonntag, 2. März

10.00 Gottesdienst mit Nachgespräch  
Chilekafi  
Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer  
16.00 Musical «The Wiz»  
Kirchgemeindehaus  
Pausenkiosk  
Musical-Projekt Zürich 10

Montag, 3. März

14.15 Offener Gesprächsnachmittag  
der Witwengruppe  
Kirchgemeindehaus  
Heidi Lang, SD  
19.30 Kontemplationsgruppe  
Kirche  
Lilly Mettler und Team

Mittwoch, 5. März

10.00 Andacht  
Altersheim Hauserstiftung  
Pia Föry, Pastoralassistentin  
11.30 Mittagessen für alle, «Sonnegg»  
14.00 Café für alle  
Monika Brühlmann und Team  
14.15 Kiki-Träff und Eltern-Kafi  
«Seine eigene Farbe»13.45 Auffangzeit  
15.45 Elternkafi  
Quartierraum Rütihof  
Barbara Truffer, Katechetin  
Anmeldung bis 4. März, unter:  
Telefon 076 400 47 2320.00 zwischenHALT-Gottesdienst  
«Verzichtet befreit!»  
Chilekafi, zwischenHALT-Team  
und Musikgruppe

Donnerstag, 6. März

20.00 Kirchenchor-Probe,  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 7. März

12.00 Mittagessen 60plus, «Sonnegg»  
Rosmarie Wydler  
17.30 Friday Kitchen Club  
Pfarreizentrum Heilig Geist  
Félicie Bozzone19.30 Ökumenischer Weltgebetstag:  
«Ströme in der Wüste»  
Liturgie von Frauen aus Ägypten,  
danach kleiner Imbiss  
Eveline Baer und Team20.00 Musical «The Wiz»  
Kirchgemeindehaus, Pausenkiosk  
Musicalprojekt Zürich 10

Samstag, 8. März

20.00 Musical-Dernière «The Wiz»  
Kirchgemeindehaus, Pausenkiosk  
Musicalprojekt Zürich 10Katholische Kirche Heilig Geist  
Zürich-Höngg

Donnerstag, 27. Februar

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
19.30 Glaubensgespräche  
im Pfarreizentrum

Samstag, 1. März

18.00 Eucharistiefeier  
Musik: Claudia Russenberger,  
Hackbrett

Sonntag, 2. März

10.00 Eucharistiefeier, anschliessend Apéro  
Musik: Claudia Russenberger,  
Hackbrett  
Opfer: Zürcher  
Theologiestudierende17.00 Einstimmung auf die Fastenzeit  
mit Wort und Musik,  
Chor: Cantata Nova

Dienstag, 4. März

9.30 Bibelgespräche  
10.00 Gottesdienst mit Kommunion  
im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch

10.00 Ökumenische Andacht  
in der Hauserstiftung  
19.30 Eucharistiefeier am Aschermittwoch  
mit Austeilung der Asche

Donnerstag, 6. März

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
mit Austeilung der Asche14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungs-  
nachmittag, kostenlose Steuerbera-  
tung in separatem Raum

Freitag, 7. März

19.30 Weltgebetstags-Gottesdienst  
(in der reformierten Kirche),  
anschliessend kleiner Imbiss

Samstag, 8. März

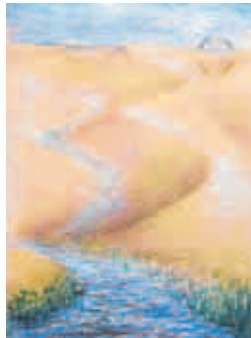
18.00 Familien-Sing-Gottesdienst mit dem  
Kinder- und Jugendchor Cantata  
Seconda und Cantata Xreformierte  
kirche hönggKatholische Pfarrei  
Heilig Geist Höngg«Ströme in der Wüste» –  
Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr, reformierte Kirche

Menschen feiern rund um den Erdball ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag. Christinnen aus Ägypten haben die Liturgie verfasst. Die schwierige Situation der Frauen vor Ort und ihre Erfahrungen kommen zur Sprache – aber auch unsere persönlichen «Wüstenerfahrungen» im eigenen Leben. Die Hoffnung auf Gottes «Ströme des Lebens» ermutigt und schenkt Trost.

Danach kann man bei ägyptischen Snacks das Gehörte vertiefen.

Eveline Baer, Rosmarie Wydler, Elisabeth Albers, Elisabeth Severi, Pia Föry, Pastoralassistentin i. A., und Patricia Lieber, Sozialdiakonin



## Fotoausstellung



## Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2, 8049 Zürich  
Öffnungszeiten: sonntags von 14 bis 16 Uhr

Eröffnung der Höngger  
Fotoausstellung am Sonntag,  
2. März, ab 14 Uhr  
mit Kaffee, Kuchen und Wein



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.weisheitszahn.ch](http://www.weisheitszahn.ch)

## www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

## Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

**Diagnose Demenz – was nun?**

Wir als Spitexorganisation sind für Demenzerkrankte da und entlasten Angehörige mit konstanten Betreuungsteams – krankenkassenanerkannt. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)

PHS PRIVATE CARE  
INSTITUTIONAL CARE  
CARE JOBS

Herzlich willkommen  
zur Wiedereröffnung

unseres umgebauten Schuhgeschäfts.

Vom **27. Feb. – 1. März 2014**

profitieren Sie von

**10% Rabatt**

und vielen Überraschungen für die ganze Familie.

Hereinspaziert und profitieren!

**tiefenbacher  
schuhe**

Zentrum 1, 8102 Oberengstringen

[www.tiefenbacher.ch](http://www.tiefenbacher.ch)

**DIESES INSERTAT, 2 FELDER (112 X 14 MM), KOSTET FR. 72.–**  
TELEFON 043 311 58 81, [INSERTATE@HOENGGER.CH](mailto:INSERTATE@HOENGGER.CH)

## MEINUNG

Geradlinige Politik  
sieht anders aus

«Im Blickfeld» («Höngger» vom 20. Februar) hängt Rolf Stucker seine Argumentation gegen die Linke an einem elitären Kommentar auf, der besagt, Personen mit höherem Einkommen seien intelligenter. Ich habe auch «interessante» Blogbeiträge gelesen. Eine Frau meinte zum Beispiel, unsere Spitäler seien sowieso mit «wehleidigen Ausländern» überfüllt, sodass wir, wenn diese alle wegfielen, auch keine medizinischen Fachkräfte aus dem Ausland mehr bräuchten. Widerspiegelt das etwa die offizielle Meinung der SVP? Ich habe als Linker die Initiative abgelehnt, weil ich es einen äusserst dürftigen Ansatz finde, die Schuld für die angemahnten Probleme alleine den Ausländern in die Schuhe zu schieben – und nicht gleichzeitig auch die eigene Lebensweise zu hinterfragen. Herr Stucker vertritt eine Partei, deren Mitglieder seit Jahrzehnten von der Zersiede-

lung des Mittellands profitieren, die jede Raumplanung ablehnt und eben gerade die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative massgeblich verwässert hat. Geradlinige Politik sieht anders aus. Und nicht zuletzt treibt mich die Sorge um den wachsenden Einfluss der Nationalisten in ganz Europa um. Vor exakt hundert Jahren hat ein gegen links gerichtetes Bündnis der bürgerlichen Politik mit dem Nationalismus mit zur Katastrophe des Ersten Weltkrieges geführt. Die vielen Ja-Stimmenden, die sich nun vehement gegen die Unterstellung von Fremdenfeindlichkeit wehren, hätten gut daran getan, sich vor dem 9. Februar mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu befassen.

Markus Eisenring, Höngg

## HÖNGG NÄCHSTENS

## Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr, ökumenischer Weltgebetstag unter dem Motto «Ströme in der Wüste», danach ägyptische Snacks. Reformierte Kirche.

Traueradresse:

Anita Zoller, Limmattalstrasse 62,  
8049 Zürich

Was ein Mensch an Gutem  
in die Welt hinausgibt,  
geht nicht verloren.

Albert Schweitzer

Wir begleiten und verabschieden

## Dr. med. Max Zoller-Schönenberger

Zurückblickend auf ein langes, aktives und erfülltes Leben durfte Max am 18. Februar 2014 im Alter von 91 Jahren nach schwierigen letzten Jahren als Pflegepatient friedlich einschlafen.

Max, Du hast in Deinem Leben vielen Menschen Gutes getan. Nun hat sich endlich Dein grosser Wunsch erfüllt, Du bist wieder mit der Frau Deines Herzens vereint.

Deine Energie und Beständigkeit tragen wir in uns weiter.

Christian Zoller und Christine Imhof  
Lauro Imhof, Alisha Imhof  
Marco Zoller  
Lino von Burg, Julia Blum-von Burg  
Peter Zoller und Antje Thien  
Ladina Uhlmann, Matilda Thien  
Anita und Markus Zoller  
Jan, Céline, Lars  
Peter und Vreni Zoller-Speerli  
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet statt am Dienstag, 11. März 2014, um 14 Uhr im Friedhof Hönggerberg, mit anschliessender Abdankung in der Friedhofskapelle.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtigt man die Stiftung Pro Natura (PK 40-331-0 / IBAN: CH11 0900 0000 4000 0331 0) oder das Projekt von Pfarrer Christoph Schönenberger in Ha Phororo, Südafrika (PK 90-1664-3, Raiffeisenbank Gossau SG, zugunsten von IBAN CH19 8127 1000 0500 3220 1, Christoph Schönenberger, Südafrika).

Was geb' ich, das dem Tod entflieht –  
Vielleicht ein Wort, vielleicht ein Lied –  
Ein kleines, stilles Leuchten.

Trudi Menzi-Graf

Schlieren und Vaduz,  
24. Februar 2014

Traurig, aber voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwester, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Gotte und Tante

## Gertrud Menzi-Graf

(22. August 1920 – 24. Februar 2014)

Sie ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 94 Jahren zuhause in Schlieren von uns gegangen. Ihr Leben war die Liebe für ihre Familie und Nächsten. Wir vermissen sie sehr.

Hans Peter und Dégoze Zwiefelhofer  
mit Alexandra  
Rosa Ruesch-Graf  
Thomas und Susanne Zwiefelhofer  
mit Lukas, Lena und Simon  
Beatrice Matt-Zwiefelhofer  
mit Lara, Fabio und Hannah  
Christa Zwiefelhofer  
Anverwandte, Freunde und Pflegerinnen

Trauerfamilie: Hans Peter Zwiefelhofer, Heiligkreuz 34, 9490 Vaduz

Die Abdankung findet am Freitag, den 28. Februar, um 10.30 Uhr in der Abdankungskapelle des Friedhofs Schlieren, Friedhofstrasse 10, statt.

## RUND UM HÖNGG

**Musik mit Mario**

Freitag, 28. Februar, 14.30 Uhr, vom Ländler bis zum Rock 'n' Roll mit Mario Ammann und seinem Akkordeon. Alterszentrum Sydefädeli, Cafeteria, Hönggerstrasse 119.

**Gestatten: Bestatter**

Samstag, 1. März, 14 Uhr, Rundgang durch die Räumlichkeiten des Bestattungsamtes. Bestattungs- und Friedhofamt, Saumstrasse 75.

**Vernissage Kollegium 78**

Samstag, 1. März, 14.30 Uhr, Vernissage mit Künstlerinnen des Kollegiums 78 und deren Werken. Mit Musik des Triangella-Trios. Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 19 Uhr bis am 9. Mai geöffnet. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

**Führung/Familienworkshop**

Sonntag, 2. März, 11.30 Uhr, «Geschichten und Sagen», 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Pflanzenfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

**Ortsmuseums-Träff**

Sonntag, 2. März, 14 bis 16 Uhr, Führungen, historische Gegenstände, spannende Gespräche, gemütliches Zusammensein, Apéro, Holzofenbrot. Ortsmuseum, Weidstrasse 13, Unterengstringen.

## Trainingslager in Oliva Nova als Weg zum Ziel

Das diesjährige Trainingslager der ersten Mannschaft des SV Höngg fand in der dritten Februarwoche in Oliva Nova an der spanischen Mittelmeerküste zwischen Alicante und Valencia statt.

Nach kräfteaubenden vier Wochen im mehr oder weniger winterlichen Zürich sollte nun endlich, neben zahllosen Waldläufen und sonstigen lauffintensiven Einheiten, auf saftigem (Natur-)Grün mit Ball und Taktiktafel gearbeitet werden. Die Tabellensituation des Höngger Fanionteams dürfte hinlänglich bekannt sein; in der Tabelle ganz hinten stehend, lässt man die Gegner sich in trügerischer Sicherheit wiegen, um dann in der Rückrunde wie Phönix aus der Asche emporzusteigen und das Feld von hinten aufzurollen. So viel zur Theorie, die Praxis wird ab dem 15. März folgen.

**Bündelung aller Kräfte**

Damit dies gelingen kann, wurde die Mannschaft ab dem ersten Abend in spanischen Gefilden vom Trainerduo Goll/Roduner darauf eingeschworen, dass dieses Vorhaben nur unter Bündelung aller Kräfte gelingen kann. Selbstprofilierung hat bei diesem Vorhaben ebenso wenig Platz wie ein Ausbrechen aus dem taktischen Korsett oder Schwächen in konditioneller Hinsicht.

Die Bedingungen waren exzellent. Auch wenn das Wetter von Sonntag bis Dienstag nur minimal zum Bild des spanischen Ferienparadieses passen wollte, so konnte auf den hotelnahen Trainingsplätzen doch unter perfekten Bedingungen trainiert



Die erste Mannschaft des Sportvereins Höngg im diesjährigen Trainingslager – hier am Pool. (zvg)

werden. Nach den Epidemie-ähnlichen Zuständen des letzten Jahres blieb der Tross in diesem Jahr fast gänzlich von Keimen und Viren verschont. Auch Verletzungen sollten, bis auf Ausnahme derjenigen von Stammtorhüter Blank, nicht die Stimmung trüben.

**Trainingswoche war ein voller Erfolg**

An zwei Nachmittagen wurde, neben insgesamt neun Trainingseinheiten, auch in Testspielen das theoretisch Besprochene geübt. Gegen die Old Boys Basel (1.-Liga-Promotion) verlor man höchst unglücklich mit 0:1, das Tor schoss man gleich selber. Gegen den SC Dornach, ebenfalls aus

der Region um Basel, gewann man schliesslich mit 4:3.

Die Trainingswoche war wieder ein voller Erfolg. Keine Verletzungen, mehrheitlich tolles Wetter und am hervorragenden Buffet liess man den Profiteams aus Schweden und der Ukraine kaum Luft zum Atmen und ergatterte sich stets die edelsten Stücke. Es gilt nun den Schwung aus dieser Woche mitzunehmen, damit das Projekt Ligaerhalt keinen Schiffbruch erleiden möge. Da jedoch nicht der Weg das Ziel ist, so bleibt hoffentlich mehr hängen als nur das Gefühl, dass gut gearbeitet wurde.

Eingesandt von Stephan Boos, Spieler 1. Mannschaft SVH

## RUND UM HÖNGG

**Spital-Singen**

Sonntag, 2. März, 15 Uhr, offenes Singen vor dem Waidspital unter der Leitung von Ruedi Stähli. Besammlung beim Haupteingang. Stadtpital Waid, Tièchestrasse 99.

**Orgelschlachten**

Sonntag, 2. März, 17 Uhr, Geschichtsunterricht mit Kanonen und Glocken auf der Orgel. Reformierte Kirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99.

**Fasnacht im Käferberg**

Donnerstag, 6. März, 14.30 Uhr, Fasnacht mit Unterhalter Stefan Proll. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

**Höngger Maler Heiner Fierz**

Donnerstag, 6. März, Vernissage 19 Uhr, bis 6. April. Kunstfrühling am See 2014, mit Werken des Höngger Malers Heiner Fierz. Villa Seerose, Horgen.

**Barock in der Wasserkirche**

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr, mit dem Barockorchester Concerto Poetico. Limmatquai 31.

**Dixie-Konzert an Fasnacht**

Sonntag, 9. März, 11 Uhr, Mardi-Gras-Konzert mit John Service & the Swinging Spirits of New Orleans. Anschliessend ZüriCarnaval-Parade in der Innenstadt. Festzelt beim Fraumünster.

## PUBLIREPORTAGE

## Mit TCMswiss die Atemwege befreien

**Jetzt geht es wieder los mit der triefenden Nase und der Atemnot, weil die Pollen ihr Unwesen treiben. Tropfen und Sprays sind zwar gegen Heuschnupfen wirksam, haben aber oft unerwünschte Nebenwirkungen. Deshalb suchen viele Patienten einen anderen Weg. Zum Beispiel mit der Traditionellen Chinesischen Medizin.**

Immer mehr Patienten kommen in die Praxis von TCMswiss. Sie haben die typischen Beschwerden: Triefende Nase, Juckreiz, brennende Augen, Niesanfälle und Atemnot. Viele Menschen sind von der allergischen Rhinitis, wie der Heuschnupfen medizinisch heisst, betroffen. Vielleicht eine Folge davon, weil die Heuschnupfenzeit immer früher beginnt und auch länger dauert. Für Empfindliche geht es schon Ende Januar los. Wer zudem auf später blühende Pflanzen wie Roggen oder Linde allergisch reagiert, der kommt bis zum Frühherbst nicht aus dem Niesen heraus. Obendrein leiden viele an Kopfschmerzen, Lichtempfindlichkeit, manchmal auch Fieber.

**Ursache: Ein übersensibles Immunsystem**

Der Heuschnupfen wird durch Pollen verursacht. Sie enthalten Eiweissstoffe, die bei entsprechend sensibilisierten Menschen als Allergene wirken und so zu einer Überreaktion des Immunsystems führen. Patienten mit Allergien gegen Baumpollen von Frühblühern wie Hasel, Erle und Birke reagieren oft allergisch auf grüne Äpfel, Wal-, Hasel- oder Erdnüsse. Bei Patienten mit Gräserallergien sind Reaktionen auf Hülsenfrüchte oder Getreidemehle typisch. Solche Umweltreize würde ein gesunder Organismus ohne Reaktion zur Kenntnis nehmen, ein übersensibles Immunsystem jedoch will die irrtümlich als gefährlich erkannten Eindringlinge so schnell wie möglich wieder loswerden. Das tut er dann in Form von Heuschnupfen-Beschwerden.

**Natürliche Methoden gegen Heuschnupfen und Asthma**

Eng verbunden mit dem Heuschnupfen ist die «Asthma bronchiale», kurz Asthma genannt. Die genauen

Ursachen des Asthmas sind weitgehend unbekannt. Fest steht aber, dass es eine chronische, entzündliche Erkrankung ist. In den Apotheken gibt es Tabletten, Tropfen und Sprays. Die meisten von ihnen helfen aber nur kurzfristig und fast alle haben unerwünschte Nebenwirkungen. Sie machen müde und bekämpfen die Symptome, nicht aber die Ursache. Deshalb suchen viele Patienten einen anderen Weg. Zum Beispiel mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Akupunktur ist eine der Möglichkeiten. Daneben gibt es zahlreiche Tees aus verschiedenen chinesischen Kräutern, die gegen Heuschnupfen wirken. Die TCM arbeitet seit mehr als 3'000 Jahren mit Rezepturen aus über 5'000 Kräutern. Diese natürlichen Substanzen stellen das Gleichgewicht von Körper und Seele her. TCMswiss empfiehlt, so früh wie möglich mit einer Behandlung gegen Heuschnupfen zu beginnen.

**Individuell auf Patienten abgestimmt**

TCMswiss hat Heuschnupfen und Asthma viel entgegengesetzt – mit einzelnen Methoden, insbesondere jedoch mit der individuellen Kombination mehrerer Methoden. Den Behandlungen voraus geht die ganzheitliche TCM-Diagnose. Dabei werden nicht nur die Art der Beschwerden angeschaut, sondern auch der Gesamtzustand des Patienten. In allen TCMswiss-Praxen therapieren ausschliesslich chinesische Ärzte mit Studienabschluss und langjähriger Berufserfahrung.



Xuefen Shi, TCM-Ärztin, Praxis Höngg

## Heuschnupfen?

Jetzt vorbeugen statt leiden

Akupunktur, Kräutertherapie,  
Schröpfen, Tuina-Massage

Praxis Höngg  
Regensdorferstrasse 15  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 18 18  
www.tcmswiss.ch

**TCMswiss®**  
Gesund sein. Gesund bleiben.

## DIE UMFRAGE

Halten Sie die Strahlenbelastung durch Handys und Computer für bedenklich?



JAN MEIER

Dazu habe ich mir schon einige Gedanken gemacht, ohne eine abschliessende Meinung zu bilden. Die Wissenschaft ist sich gänzlich uneins über den Effekt des Elektrosmogs. Manche klagen über direkte Auswirkungen wie beispielsweise Kopfschmerzen und Übelkeit. Davon bin ich aber nicht betroffen. Mein Handy trage ich stets gleichgültig gegenüber möglichen Folgen in der Hosentasche – wohl aus Bequemlichkeit.



DORA DE CAPITANI

Vor allen Dingen stellt sich da die Frage, ob diese Strahlung gesundheits-schädlich ist oder nicht. Heutzutage brauchen so viele Menschen so viele Geräte, dass wohl auch die Belastung höher ist – auf dem Land und in den Bergen vielleicht weniger als in den Städten. Ausweichen kann man aber ohnehin nicht. Ich schalte Handy und Computer nachts ab, allerdings eher wegen des Stromes als wegen der Strahlung.



PETER ESCHMANN

Absolut nicht. Zu diesem Thema habe ich mir Gedanken gemacht und ich kenne auch Leute, die anders denken. Mit ihnen habe ich schon diskutiert. In der Schweiz gibt es eine Verordnung des Bundes, welche der Strahlung eine Grenze setzt. In den EU-Ländern ist das nicht so, daher ist dort die Strahlenbelastung etwa zehnmal höher als hierzulande.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

# Höngger Wandergruppe 60plus in den Flumserbergen



Die Wandergruppe erlebte Schnee, Stille, Luftwaffen-Fluglärm und genoss eine warme Mahlzeit.

(zvg)

Im Wanderbericht hatte es geheissen «Wenn es der Wettergott gut meint, dann wird es ein herrlicher Winterwandertag mit einer spektakulären Panoramasicht auf die Churfürsten» – die Wanderung vom 12. Februar fand dann bei Schnee, Wind und Nebel statt.

Obwohl die Wetterlage in letzter Zeit fast nur aprilmässig war, haben sich 35 Wandernde nicht entmutigen lassen, am Ausflug teilzunehmen. Vor der Abfahrt in Zürich hat es genie-

sel, in Unterterzen war es neblig und als die Gruppe in Tannenboden mit der Umlaufbahn ankam, hat es geschneit, es war windig und neblig. Das machte aber der guten Laune bei Kaffee und Gipfeli vor dem Abmarsch keinen Eindruck und der frische Pulverschnee gab der Wanderung den richtig winterlichen Anstrich.

**Beeindruckende Stille durch Luftwaffen-Flüge unterbrochen**  
Der gleichmässige Anstieg führte

bald durch einen kleinen Wald und dann musste die Skipiste mit den heranbrausenden zukünftigen Olympianwärtern überquert werden. Nachher ging es gemächlich dem Hang entlang, nur die Luftwaffe hat mehrmals die atemberaubende Stille mit ihren Flügen durchbrochen. Zwischendurch hat sich der Nebel gelichtet und die Churfürsten sind zwischen den Nebelschwaden andeutungsweise in Erscheinung getreten.

Kurz bevor bei Seeben das Res-

taurant erreicht war, zeigte sich der Grossee und das Bergpanorama in seiner Pracht. Der Beinschinken mundete und anschliessend wurde der See umrundet – einige machten dies gleich zweimal. Auf dem Rückweg waren dann die Churfürsten wirklich zum Greifen nahe und die Kulisse bot einen schönen, erinnerungsreichen Abschluss der Wanderung.

Eingesandt  
von Hans Schweighofer

## Fastenopferbrief-Verteilen der Pfadi

Pünktlich um elf Uhr traf sich das Leiterteam der Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen letzten Samstag, um den alljährlichen Fastenopferbriefversand des Hilfswerks «Fastenopfer» der Katholiken der Schweiz auszutragen. Als Gegenleistung erhält die Abteilung das gesparte Porto. Damit fällt der Startschuss fürs Jahr 2014.

Zum Voraus adressierte die Kirche die Couverts und sortierte sie nach Strassen und Nummern. Damit wird jedes Jahr das Verteilen für die Pfadileiter sehr vereinfacht und die selbsternannten «Pöstler» konnten sofort zu Werke gehen. Die Routenplanung wurde über die Jahre immer wieder



Das Verteilen der Fastenopferbriefe dauerte lange.

(zvg)

überarbeitet und verbessert. Dank dieser guten Organisation konnten die Leiter die Briefe unter sich aufteilen und rasch mit dem Verteilen beginnen.

Wie jedes Jahr kam es bei der Diskussion, wer welche Route übernimmt, zu den üblichen kleinen «Zankereien», die schon fast dazuge-

hören, denn jeder wollte natürlich die Limmattalstrasse übernehmen, da bei dieser Route keine unübersichtlichen Nebenstrassen inbegriffen sind.

**Mit dem Einkaufswägel unterwegs**

Ausgerüstet mit Smartphone und einem Stadtplan packten die einzel-

nen Gruppen ihr Bündel Briefe in ein «Migros-Wägel» und machten sich auf den Weg. Während einige sich fast schon beschwerten, dass es zu heiss sei, schwärmten die allermeisten jedoch von der Sonne – allzugut noch war das letzte Jahr in Erinnerung, als es zu dieser Zeit noch geschneit hatte. Doch auch bei schönem Wetter warteten einige Tücken auf die Pfadileiter. Bei jedem Randstein musste darauf geachtet werden, dass das Wägel nicht aus der Balance geriet. Mit grosstem Respekt gegenüber den richtigen Postboten versuchten sie, beim Verteilen der Briefe keine Fehler zu machen. Schnell ist es geschehen, und der Brief an Herrn Meier landet bei Herrn Müller. Und ist das Couvert erst einmal eingeworfen, hat man keine Chance, seinen Irrtum zu korrigieren. Man hofft, dass der liebe Nachbar den falschen Brief bemerkt und ihn seinem eigentlichen Adressaten übergibt.

Erschöpft vom vielen Herumwandern und Herumirren in Höngg traf viereinhalb Stunden und 3500 Briefkästen später auch die letzte Gruppe wieder im Pfadilokal ein. (e)

## Höngg: damals und heute



Auflösung

Es war einmal der Beginn der Regensdorferstrasse... – liesse sich zur historischen Aufnahme letzter Woche sagen.

Und viel mehr als die Migros dort und die Kelterei Zweifel war damals dort nicht. Was sich Ende der 1980er-Jahre änderte, als die alten, talseitigen Gebäude abgerissen und durch

Neubauten ersetzt wurden. Seither verlagerte sich der geschäftige Teil des Dorfs zum Zentrum mehr und mehr in diesen Bereich. Angeregt – und umstritten – ist es heute, hier eine Begegnungszone mit Tempo 20 einzuführen, um dieses Teilstück vom Individualverkehr zu entlasten. (Foto: Mike Broom)

## 4x2 Tickets für die Gartenmesse Giardina zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Giardina 4x2 Tickets im Wert von je 35 Franken für die beliebte Gartenveranstaltung, welche vom 12. bis 16. März an der Messe Zürich stattfindet.

Eigene Terrassen, Gärten und Edelbalkone zählen zu den kostbarsten Wohnflächen in der Schweiz. Der Wunsch nach mehr Sinnlichkeit und Begegnung mit der Natur steht für viele Menschen im privaten Aussenraum wieder stärker im Vordergrund. Diese deutliche Tendenz zeigt die Giardina 2014. Mit rund 30 Sonderpräsentationen und blühenden Ideengärten läutet sie den Frühling ein. Auf rund 30 000

Quadratmetern erleben Besucher, wie diese Themen von rund 250 Schweizer und zunehmend auch norditalienischen Gartengestaltern interpretiert werden. (pr)

**Mitmachen und gewinnen**

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 4. März (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender und das Stichwort «Giardina» nicht vergessen. Bei Teilnahme per E-Mail «Giardina» unbedingt bereits in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlo-

sung teil. Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgewoche unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert.

**Giardina 2014: Leben im Garten**  
12. bis 16. März, Messe Zürich. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag, 9 bis 20 Uhr, Giardina-Friday, 9 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag, 9 bis 18 Uhr. Eintritt: Tageskarte 35 Franken, Abendkarte 19 Franken (gültig jeweils zwei Stunden vor Schliessung). Weitere Informationen: [www.giardina.ch](http://www.giardina.ch).